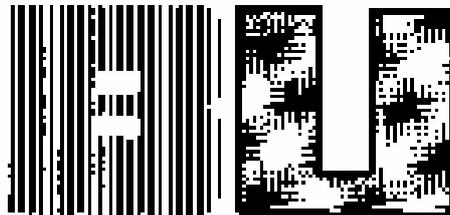




**ARBEITSKREIS
GRUNDWASSERSCHUTZ e.V.**

**UBERWACHUNGS
GEMEINSCHAFT**



**BAUEN FÜR DEN
UMWELTSCHUTZ**

13. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2003

ABSCHLUSS UND REKULTIVIERUNG VON DEPONIEEN UND ALTLASTEN

**Die Umsetzung der AbfAbIV und DepV in die Praxis
Der § 14 Abs. 6 DepV – Ausnahmeregelung oder Regelfall?
Der „Leitfaden zur Deponiestillegung“ – Hilfe zur Selbsthilfe für Betreiber
von Altdeponien?**

Veranstalter:
**Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V.
Überwachungsgemeinschaft "Bauen für den Umweltschutz" e.V.**

17. und 18. September 2003

Hörsaal „Am Forum“, Universität (TH) Karlsruhe
Kaiserstraße 12, 76128 Karlsruhe

Stark ermäßigte Gebühr für Behörden/Hochschulen
Mit begleitender Fachausstellung
Podiumsdiskussion
Exkursion zu einer aktuellen Deponiebaustelle
Abendveranstaltung

ABSCHLUSS UND REKULTIVIERUNG VON DEPONIEEN UND ALTLASTEN

Die Umsetzung der AbfAbIV und DepV in die Praxis
Der § 14 Abs. 6 DepV – Ausnahmeregelung oder Regelfall?
Der „Leitfaden zur Deponiestilllegung“ – Hilfe zur Selbsthilfe für Betreiber
von Altdeponien?

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. **Kurt Czurda**, Universität Karlsruhe/ICP
Wiss. Dir. a. D. Dipl.-Ing. **Klaus Stief**, Berlin
OBR Dipl.-Ing. **Peter Bothmann**, LfU Ba.-Wü., Karlsruhe
TOAR Dipl.-Ing. **Karl Drexler**, Bayer. LfU, Augsburg

Konzept und Organisation:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Karlsruhe

Die Deponieverordnung (DepV) trat am 01. August 2002 in Kraft.

Nach § 14 DepV darf keine Deponie weiter betrieben werden, ohne dass dies bis mindestens 01.08.2003 der zuständigen Behörde mitgeteilt worden ist. Diese „Mitteilung“ ist als Anzeigeverfahren ausgestaltet, wenn die Deponie ohne Änderungen weiter betrieben werden kann. Ein Antragsverfahren ist erforderlich falls die Deponie nachgerüstet werden muss. Anzeige oder Antrag sind aussagekräftige Unterlagen beizufügen. Die Anzeige umfasst die in § 20 Abs. 1 Satz 2 Nummern 4 bis 11 und 13 der DepV geforderten Angaben, der Antrag umfasst die vollständigen Auflistung der in § 20 Abs. 1 Satz 2 Nummern 1 bis 13 geforderten Angaben.

Ausnahmeregelung nach § 14 Abs. 6 DepV

Für Deponien bei denen die Ablagerung von Abfällen vor dem 01. Juni 2005 beendet wird, kann die zuständige Behörde zulassen, dass anstelle eines Regel-Oberflächenabdichtungssystem auch andere technische Maßnahmen zur Ausführung gelangen, wenn sichergestellt ist, dass das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird (dauerhafter Schutz der Umwelt, insbesondere des Grundwassers). Abweichungen von den Regelabdichtungssystemen sind dann auch ohne Nachweis der Gleichwertigkeit der beabsichtigten Maßnahmen möglich. Damit soll ein Anreiz für vorgezogene Deponiestilllegungen gegeben werden.

Der „Leitfaden zur Deponiestilllegung“ des VKS und ATV-DVWK

Der Leitfaden dient der Umsetzung der DepV. Er enthält rechtliche und technische Informationen zur Stilllegung von Deponien als Ausnahme von Regelanforderungen, insbesondere für ökologisch sinnvolle und ökonomisch vertretbare Oberflächenabdichtungen. Der Leitfaden soll Betreibern von Deponien und zuständigen Behörden eine Hilfestellung bei der Stilllegung der jeweiligen Deponien geben. Der „Leitfaden“ wurde von einer Projektgemeinschaft erarbeitet und durch Sponsoren aus der Entsorgungswirtschaft und der Industrie finanziert. Die Erstellung des „Leitfadens“ wurde durch den gemeinsamen Ausschuss „Deponien“ der Verbände VKS / ATV-DVWK sowie eine speziell hierfür eingerichtete Arbeitsgruppe fachlich-wissenschaftlich begleitet und inhaltlich geprüft. Der Leitfaden kann beim VKS in Köln bestellt werden.

Vorankündigung:

14. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2004
06. und 07. Oktober 2004
„Hörsaal am Forum“, Universität Karlsruhe

09:00 Begrüßung

09:15 Stilllegung von Altdeponien nach § 14 Abs. 4 und Abs. 6 der Deponieverordnung – Sichtweise des Bundeslandes Niedersachsen

Dipl.-Ing. W. Bräcker, Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Hildesheim

09:45 Stilllegung von Altdeponien nach § 14 Abs. 4 und Abs. 6 der Deponieverordnung – Sichtweise des Bundeslandes Thüringen

Dipl.-Ing. L. Wilhelm, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Jena

10:15 Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Stilllegung und die Nachsorge von Altdeponien – § 14 Abs. 6 und die Hilfestellung des „Leitfaden Deponiestilllegung“

RA Dr. W.-D. Sondermann, Kanzlei Dr. Versteyl und Partner, Essen

10:45 Kaffeepause

11:15 Praktische Hilfestellung für den Deponiebetreiber bei der raschen und kostengünstigen Schließung von Altdeponien durch den Leitfaden Deponiestilllegung

Dr.-Ing. A. Palm, SIG UmweltProjekt, Stendal

11:45 Was bringt der Leitfaden Deponiestilllegung für die Praxis aus der Sicht eines Deponiebetreibers am Beispiel der Deponie Bruchsal

Dipl.-Ing. M. Deufel, AWB Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe

12:15 Verfahren zur Beurteilung von Deponien im Rahmen der Deponie- und Abfallablagerungsverordnung – Stilllegung oder Weiterbetrieb nach 2005 bzw. 2009 ?

OBR Dipl.-Ing. P. Bothmann, LfU Landesanstalt für Umwelt, Baden-Württemberg, Karlsruhe

12:45 Mittagspause

14:15 Die Kunststoffdichtungsbahn als alleinige Dichtung gemäß DepV § 14 Abs. 6

Dipl.-Ing. K. Albers, AkGWS Arbeitskreis Grundwasserschutz, Berlin / G-quadrat, Krefeld

14:45 Nachsorge und Entlassung aus der Nachsorge aus der Sicht eines Deponiebetreibers

Dipl.-Ing. A. Tschackert, Abfallverwertungsgesellschaft Landkreis Ludwigsburg

15:15 Podiumsdiskussion:

Welche Maßstäbe sind für die Bewertung der Ausnahmeregelung § 14 Abs 6 heranzuziehen? Hilft der Leitfaden Deponiestilllegung Betreibern und Genehmigungsbehörden bei der Entscheidungsfindung?

Leitung: Wiss. Dir. a.D. Dipl.-Ing. K. Stief, Berlin

15:45 Kaffeepause

16:00 Abfahrt zur Baustellenbesichtigung

Es ist beabsichtigt den Einbau von TRISOPLAST als Oberflächenabdichtung auf steilen Böschungen bis max. 1 : 2,1 auf der Deponie „Karlsruhe West“ zu besichtigen. Aus heutiger Sicht (Redaktionsschluss) ist am 17.09. ist mit regem Baubetrieb zu rechnen (Änderungen vorbehalten).

18:30 Erfahrungsaustausch mit Teilnehmern, Referenten, Firmenrepräsentanten im Foyer des Hörsaals am Forum bei badischem Wein und kaltem Büffet.

Open End

- 08:45 Anforderungen an Kunststoff-Dränelemente für die langfristig sichere Entwässerung von Oberflächenabdichtungen**
Dr. W. Müller, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung, Berlin
- 09:15 Sickerwasserminimierung durch Oberflächenabdichtung – Prognosen und Erfahrungen aus der Praxis, Kostenkalkulation**
Dipl.-Ing. G. Burkhardt, Dr. Th. Egloffstein, ICP Karlsruhe
- 09:45 Messungen von Oberflächenabflüssen und weitergehende Bemessungsansätze zur Kostenoptimierung von Entwässerungsanlagen im Deponiebau**
Dr.-Ing. N. Markwardt; pedo tec Berlin, Dr. W.U. Henken-Mellies, LGA Nürnberg, Dr. Dipl.-Ing. M. Sutoris; IDL Wolfsburg
- 10:15 Kaffeepause**
- 10:45 Die Anpassung der LAGA Mitteilung 20 an das BBodschG**
Dr. U. Bertram, Niedersächsisches Umweltministerium, Hannover
- 11:15 Die Kombi-Kapillardichtung - ein alternatives, TA Si konformes Deponieoberflächen-Abdichtungssystem**
Dr.-Ing. U. Sehrbrock, CDM Braunschweig
- 11:45 Entwicklung und Genehmigung einer alternativen Oberflächenabdichtung aus Kaolin-Schlämmen und Bergematerial**
Prof. Dr. Dr. K. Czurda, Dr. K.-E. Röhl, Angewandte Geologie Karlsruhe, D. Krystkiewicz, Villeroy & Boch, Mettlach, Dipl.-Ing. F. Becker, SOTEC, Saarbrücken
- 12:15 Mittagspause**
- 13:45 Der locker geschüttet Einbau von Wasserhaushalts- / Rekultivierungsschichten – Standsicherheit, Setzungsverhalten, baupraktische Erfahrungen**
Dr. Th. Egloffstein, ICP Karlsruhe, Dipl.-Ing. D. Sturm, ISK Ing.-Ges., Hanau
- 14:15 Temporäre Abdeckung als Bestandteil und Voraussetzung für wirtschaftliche Endabdichtungen – die Testfelder auf der Deponie Nadelwitz**
Ing. H. Werner, RAVON Regionaler Abfallwirtschaftsverband Oberlausitz-Niederschlesien, Schöpstal
- 14:45 MBA–Restabfälle – Anforderungen nach AbfAbIV - Praxiserfahrungen aus dem Einbau auf Deponien – Einbaudichte, Sickerwasser, Deponiegas**
Dr. D. Maak, Wilhelm Faber GmbH, Alzey
- 15:15 Kaffeepause**
- 15:45 Nachhaltige Senkung des Emissionspotentials von Deponien und Altablagerungen durch Aerobisierung – Grundlagen, Einsatzbeispiele, Ergebnisse**
Dipl.-Chem. J. Kanitz, A3 GmbH Gelsenkirchen, Dr. A. Schaufe, UTAG Leipzig
- 16:15 Nachsorge einer Modelldeponie mit dem System DepoGuard**
Dipl.-Ing J. Martens, Haase Energietechnik, Neumünster
- ca. 16:45 Ende der Veranstaltung**

Vortragende/Co-Autoren/Moderatoren

Dipl.-Ing. K. **Albers** AkGWS Arbeitskreis Grundwasserschutz, Berlin / G-quadrat, Krefeld

Dipl.-Ing. F. **Becker**, SOTEC, Saarbrücken

Dr. U. **Bertram**, Niedersächsisches Umweltministerium, Hannover

OBR Dipl.-Ing. P. **Bothmann**, Landesanstalt für Umwelt, Baden-Württemberg, Karlsruhe

Dipl.-Ing. W. **Bräcker**, NLÖ Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Hildesheim

Dipl.-Ing. G. **Burkhardt**, ICP Karlsruhe

Prof. Dr. Dr. K. **Czurda**, AGK Angewandte Geologie, Karlsruhe

Dipl.-Ing. M. **Deufel**, AWB Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Karlsruhe

TOAR Dipl.-Ing. Karl **Drexler**, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg

Dr. Th. **Egloffstein**, ICP Karlsruhe

Dr. W.U. **Henken-Mellies**, LGA Landesgewerbeanstalt Nürnberg

Dipl.-Chem. J. **Kanitz**, A3 Abfall – Abwasser - Anlagentechnik GmbH, Gelsenkirchen

D. **Krystkiewicz**, Villeroy & Boch, Mettlach

Dr. D. **Maak**, Wilhelm Faber GmbH, Alzey

Dr.-Ing. N. **Markwardt**; pedo tec Berlin

Dipl.-Ing J. **Martens**, Haase Energietechnik, Neumünster

Dr. W. **Müller**, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und Prüfung, Berlin

Dr.-Ing. A. **Palm**, SIG UmweltProjekt, Stendal

Dr. K.-E. **Röhl**, AGK Angewandte Geologie Karlsruhe

Dr. A. **Schaufe**, UTAG GmbH, Leipzig

Dr.-Ing. U. **Sehrbrock**, CDM Braunschweig

RA Dr. W.-D. **Sondermann**, Kanzlei Dr. Versteyl und Partner, Essen

Wiss. Dir. a.D. Dipl.-Ing. K. **Stief**, Berlin

Dipl.-Ing. D. **Sturm**, ISK Ing.-Ges., Hanau

Dr. Dipl.-Ing. M. **Sutoris**; IDL Wolfsburg

Dipl.-Ing. A. **Tschackert**, AVL Abfallverwertungsgesellschaft Landkreis Ludwigsburg

Ing. H. **Werner**, RAVON Regionaler Abfallwirtschaftsverband Oberlausitz-Niederschlesien, Schöpstal

Dipl.-Ing. L. **Wilhelm**, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Jena

Achtung! Wechsel des Veranstaltungsortes!

Der Tulla-Hörsaal wurde für die Veranstaltung zu klein. Der neue „Hörsaal am Forum“ bietet mehr Platz und ist zentraler auf dem Campus gelegen. Des Weiteren bietet das Foyer mehr Raum für die Firmenpräsentation.

Teilnehmer Firmenpräsentation/Ansprechpartner

Ak GWS Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V.
Herr Dipl.-Ing. K. Albers
Friedrichstr. 95, D-10117 Berlin

BU Überwachungsgemeinschaft „Bauen für den Umweltschutz“ e.V.
Herr Eisele
am Linsenbergr 16, 55131 Mainz

COLBOND Geosynthetics GmbH
Herr Wohlfahrt
Glanzstoffstr. 1, 63784 Obernburg

G2 / FRANK Deponie Technik GmbH
Herr Dipl.-Ing. K. Albers / Frau Dipl.-Ing. H. Frank
Kochstraße 44, 47805 Krefeld / Industriestr. 10, 61200 Wölfersheim

GEOLOGGER Systems GmbH
Herr Dipl.-Ing. M. Liefehold
Hauptstr. 2, 14979 Großbeeren

GSE Lining Technology
Herr Dipl.-Ing. D. Jost
Großmooring 4, 21079 Hamburg

HERMANN STUMPP GmbH & Co.KG, Umwelttechnik
Herr Dipl.-Ing. E. Spitz, Dipl.-Ing. A. Remppis-Wandrey
Heimsheimer Str. 14, 70499 Stuttgart

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH
Frau Dipl.-Ing. V. Frankenberg
Eisenbahnstr. 36, 76229 Karlsruhe

RMU Richard Mayer Umweltschutzbau GmbH & Co.KG
Herr Dipl.-Ing. W. Peters, Dipl.-Ing. Hauke
Mahdentalstr. 45, 71065 Sindelfingen

SECON Systems
Herr Dipl.-Ing. M. Arndt, Dipl.-Ing. M. Schütte
Kurfürstendamm 226, 10719 Berlin

SENSOR Deutschland GmbH
Frau Dipl.-Ing. S. Schwöbken
Spenglerstr. 43, 23556 Lübeck

BRESCIANI Deutschland
Frau H. Kroyer, Herr Dr. Ing. R. Volante
Gebhardweg 2, 81247 München

TD Umwelttechnik GmbH & Co.KG
Herrn Wieneke
Südring 38, 21456 Wentorf

Es werden noch weitere Firmen erwartet!

Hinweis an potenzielle Aussteller: Das Foyer des „Hörsaals am Forum“ bietet mehr Platz für die Firmenpräsentation. Falls Sie an einem Stand interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Frau Sonnet auf (Tel.: 07 21 / 9 44 77-0)

Veranstaltungsort:

Hörsaal „Am Forum“, Kaiserstraße 12, 76128 Karlsruhe

Teilnahmegebühr:

Teilnehmer aus Behörden, Hochschulen:	€ 150,00 (inkl. MwSt.)
Teilnehmer Ak GWS-, BU-Mitglieder:	€ 270,00 (zzgl. MwSt.)
Teilnehmer aus Firmen, Ingenieurbüros:	€ 320,00 (zzgl. MwSt.)

Hinweis für Teilnehmer: Die Veranstalter beabsichtigen nicht Gewinne zu erwirtschaften. Mögliche Überschüsse werden zur Senkung der Eintrittspreise zukünftiger Veranstaltungen verwendet.

Weitere Leistungen (Rahmenprogramm):

Firmenpräsentation von Fachfirmen aus dem Bereich Deponietechnik/-Altlastensanierung, Baustellenbesichtigung auf einer Deponiebaustelle in der näheren Umgebung von Karlsruhe (Bus-Exkursion), Abendveranstaltung im Foyer des Hörsaals „Am Forum“ mit badi-schem Wein und kaltem Büffet.

Die Beiträge der Veranstaltung erscheinen als Buch (Band 128, ISBN 3-503-07485-6) in der Schriftenreihe „Abfallwirtschaft in Forschung und Praxis“ des Erich Schmidt Verlages, Berlin. Die Teilnehmer erhalten jeweils einen Seminarband ausgehändigt.

Anmeldebedingungen:

Nach Eingang Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung/Anmeldebestätigung. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig, andernfalls besteht kein Anspruch auf Freihaltung eines Seminarplatzes. Bei Auslandsüberweisungen ist unbedingt zu beachten, dass alle Bankspesen zu Lasten des Teilnehmers gehen, so dass die gesamte Seminargebühr unserem Konto gutgeschrieben wird. Auch Barzahlung vor Ort ist nach Absprache möglich, um die Bankgebühren zu umgehen.

Bei Abmeldung/Stornierung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50 zzgl. MwSt. Danach bzw. bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Anmeldung:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH

Eisenbahnstr. 36, 76229 Karlsruhe

Tel.: (07 21) 9 44 77-0, Fax: (0721) 9 44 77-70, e-mail: icp@icp-ing.de

Wenn möglich, bitte beigefügten Vordruck verwenden. Bei formlosen, schriftlichen Anmeldungen bitte Namen, Vornamen, Titel, Firma, Anschrift, Tel./ Fax./ e-mail! angeben.

Unterkunft:

Zimmerbestellungen richten Sie bitte an den Verkehrsverein Karlsruhe e.V., Bahnhofplatz 6, 76137 Karlsruhe, Tel.: 0721/3553-0, Fax: /-4399, Email: w@karlsruhe.de bzw. online über die Hoteldatenbank <http://www.karlsruhe.de/Tourismus/ukv/>. Rechtzeitige Zimmerbestellungen wird dringend empfohlen.

Verkehrsverbindungen:

Mit der Straßenbahn ab Haltestelle "Hauptbahnhof" (Bahnhofsvorplatz) zur Haltestelle "Kronenplatz/Universität", Linie 2 in Richtung "Durlach" oder Linie 3 in Richtung "Siemensallee". Stadtbahn Linie S4 in Richtung "Bretten Gölshausen" bzw. "Eppingen". Von der Autobahn A5, Ausfahrt Karlsruhe-Durlach in Richtung Karlsruhe Stadtmitte. Die Universität ist ausgeschildert.

Weitere Auskünfte:

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Sonnet, Tel.: 0721/94477-10. Informationen zum Programm, der Firmenpräsentation, zum Tagungsort und zu den Verkehrsverbindungen sind auch über das Internet abzufragen, <http://www.icp-ing.de>

Bitte in Kuvert stecken und mit €0,55 frankieren oder faxen an: 0721/94477-70

ICP Ingenieurgesellschaft
Prof. Czurda und Partner mbH
Eisenbahnstr. 36

D-76229 Karlsruhe

✂

Anmeldung zum 13. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2003
ABSCHLUSS UND REKULTIVIERUNG VON DEPONIEEN UND ALTLASTEN
am 17./18. September 2003, Hörsaal am Forum, Universität (TH) Karlsruhe

Wir melden.....Personen.

Behörden, Hochschulen
€ 150,00 (inkl. MwSt.)

.....
Name(n) / Vorname(n)

.....
Titel / Position

Mitglieder AkGWS/BU
€ 270,00 (zzgl. MwSt.)

.....
Firma / Institution / Abteilung

.....
Straße / Postfach

Firmen, Ing.-Büros
€ 320,00 (zzgl. MwSt.)

.....
Plz / Ort

.....
Tel. / Fax / e-mail

.....
Ort, Datum, Unterschrift